2. Denn das Gesetz des Geistes der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frey gemacht von dem Gesetz der Sünden und des Todes.

Denn die Haushaltung der Gnade, die uns mit geistlicher Kraft und Stärke unterstützet, und uns ein ewiges Leben verheißt, und die durch und auf Jesum Christum gegründet ist, ist vollkommen hinlänglich, einen Sünder sowohl von der Sklaverey der Sünden, als auch von der Strafe des Todes zu befreyen.

3. Denn das dem Gesetz unmöglich war, sintemal es durch das Fleisch geschwächt ward, das that Gott, und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches, und verdammte die Sünde im Fleisch durch Sünde.

Denn da das (jüdische) Gesetz uns nicht konnte von der Herrschaft der Sünde befreyen, und zu einem neuen und heiligen Leben zurückbringen, dieweil es schwach war, und seine Vorschrift unsrer Handlungen durch das Uebergewicht der fleischlichen Lüste unwirksam gemacht wurde; (ich sage, da das Gesetz in einem so wichtigen Stücke mangelhaft war) so hat Gott, der seinen Sohn gesendet, daß derselbe eben so wie wir in dem schwachen, und zur Sünde geneigtem Fleisch leben sollte, und den er eben der Sünde wegen gesendet, daß er uns möchte heiligen, und von aller Ungerechtigkeit erlösen, nach seiner Barmherzigkeit hiedurch den Mangel des Gesetzes ersetzt, und uns genugsame Hülfsmittel an die Hand gegeben, die Sünde zu zerstöhren, selbige völlig an unserm Fleisch zu tödten, und uns in den Stand zu setzen, die vollkommene Herrschaft über unsre fleischliche Begierden zu erhalten.

Auf